



Matthias Meyer-Göllner

Kleine Helden im Wald

Ein musikalisches Walderlebnis



Es spielen

Erzähler/in:

Igel:

Wildschwein:

Kröte:

Vogelbaby:

Eule:

Ameisenwächter 1:



Ameisenwächter 2:

Weitere Ameisen:

Eichhörnchen 1:

Eichhörnchen 2:

Eichhörnchen 3:

Vogelmama:

Vogelpapa:

Vogelbabies:



1. Szene: Am Weiher

1. Lied: Kleine Helden im Wald

Erzähler/in: Es ist ein wunderschöner Frühlingstag im Drei-Tannen-Wald. Die Sonne glitzert mit ihren Strahlen durch das zarte Grün der ersten Blätter, die zurückgekehrten Zugvögel zwitschern übermütig und überall sind die Tiere damit beschäftigt, den Winter auszutreiben und sich auf den Sommer zu freuen.

Am kleinen Weiher mitten im Drei-Tannen-Wald sitzen drei Freunde: Igel wirft Steine ins Wasser, Kröte und Wildschwein sehen ihm dabei zu. So richtig scheinen sie die Frühlingsfreude der anderen noch nicht zu teilen.

Igel, Wildschwein und Kröte sitzen im Wald am Weiher. Kröte und Wildschwein hocken gelangweilt da, während Igel Steine übers Wasser springen lässt.

Kröte: Vier!

Igel: wirft einen Stein

Kröte: Drei!

Igel: wirft noch einen Stein

Kröte: Zwei!

Wildschwein: Mensch, Igel, das wird ja immer schlapper mit dir hier.

Igel: Pass auf, gleich schaff ich sieben. Holt aus und wirft

Kröte: Der ist überhaupt nicht gesprungen.

Igel: Oh man, das ist aber auch echt öde hier.

Kröte: Mit den Steinen?

Igel: Nein. Ich meine alles. Alles, alles, alles.

Wildschwein: Bloß, weil du die sieben nicht schaffst?

Igel: Ach was. Ich meine überhaupt. Allgemein und so.

Kröte: Klar. Genau. Allgemein und so. Überhaupt. Echt öde.

Wildschwein: Das können wir aber doch ändern.

Igel: Bloß wie? Hast du 'ne Idee, Wildschwein?



Wildschwein: Also, letzte Woche war bei uns 'ne Hochzeit. Das war echt lustig, sag ich euch. Heftiges Quieken und Grunzen.

Kröte: Und wo ist diese Woche Hochzeit?

Wildschwein: Weiß nicht. Vielleicht machen wir selber eine. Willst du mich nicht heiraten, Kröte?

Kröte: verlegen Also nee, ich weiß ja nicht. Das kommt jetzt 'n bisschen sehr plötzlich...

Wildschwein: Na los. Gib dir 'nen Ruck. Ich sag dir: So 'ne Hochzeit ist echt cool. Und später haben wir viele kleine Ferkelchen...

Kröte: Du meinst Krötenkinder.

Wildschwein: Nein, nein ich meine Krötenferkel...oder...ich weiß nicht...

Kröte: Vielleicht Schweinekröten?

Igel: Leute, Leute, das geht so nicht. Ihr könnt doch gar nicht heiraten.

Wildschwein: *empört* Wieso? Was hast du dagegen?

Igel: Ich hab gar nichts dagegen. Von mir aus könnt ihr auch ein glückliches Paar sein. Aber Kinder könnt ihr zusammen nicht haben.

Kröte: Keine Schweinekröten?

Wildschwein: Keine Krötenferkel?

Igel: Passt mal auf, ihr Lieben, das ist doch so:

2. Lied: Heiraten

2. Szene: Auf dem Waldweg

Erzähler/in: Igel, Wildschwein und Kröte haben ein Geräusch gehört. Ein Geräusch, das nicht in den sonst so fröhlichen Frühlingwald passt. Das klagende Singen geht ihnen durch und durch und sie beschließen, der Sache auf den Grund zu gehen. Sie finden ein kleines Amseljunges, das noch nicht fliegen kann und aus seinem Nest gefallen ist.

Amsel: Mama...Papa...Mama...Papa...

Wildschwein: Was ist denn, kleiner Piepmatz?

Amsel: Ich bin rausgefallen...Mama!

Igel: Rausgefallen? Aus den Wolken?

Amsel: Nest! Oben im Baum! Zu Hause! Papa! Mama!

Kröte: Aber du bist doch ein Vogel. Flieg doch einfach wieder zurück.

Amsel: Ich kann doch noch gar nicht fliegen.

Wildschwein: Ich kann auch noch nicht fliegen.

Igel: Natürlich nicht. Du bist ja auch ein Schwein. Schweine fliegen nie.

Wildschwein: Schade.

Kröte: Was machen Schweine denn?

Igel: Na ja, was weiß ich. Irgendwas, was eben Wildschweine besonders gut können.

Wildschwein: Ich glaub, ich weiß schon.

Amsel: Was denn?

Wildschwein: Wir Wildschweine können uns besonders gut sauber machen.

Igel: Und wie geht das?

Wildschwein: Wir baden im Matsch.



Kröte: So'n Quatsch, davon wird man doch nicht sauber.
Wildschwein: Aber sicher. Wenn der Schlamm getrocknet ist, schupfern wir ihn am Baumstamm wieder ab und sind hinterher richtig sauber.
Igel: Hey, ich hab 'ne Idee. Wir können doch bestimmt alle etwas besonders gut. Vielleicht können wir dem Vogelkind damit helfen.
Amsel: Ehrlich. Das wäre ja gut.
Kröte: Und was machst du dann, Igel?
Igel: Ich kann mich einrollen zu einem Stachelball.
Kröte: Das ist wirklich interessant. Das kann ich nicht. Ich kann nur ein bisschen quaken.

2. Lied: Was kann der Igel?

Wildschwein: Und das soll der Amsel helfen, wieder ins Nest zu kommen?
Igel: Ja, du hast es erfasst, Wildschwein, ich habe nämlich einen Plan.
Kröte: Einen Plan? Toll! Und wie geht der?
Igel: Jeder bekommt seine Aufgabe. Kröte, du gehst erstmal zur Eule und lässt dir erklären, wie wir die Eichhörnchenbande finden.
Kröte: Eichhörnchenbande, aha. Was wollen wir mit denen?
Igel: Die können prima klettern. Die müssen das Vogelbaby wieder nach oben bringen. Aber leider...
Wildschwein: Leider was?
Igel: Leider fressen sie manchmal auch Vogelbabys. Deswegen müssen wir Vorkehrungen treffen.
Kröte: Was denn für Vorkehrungen?
Igel: Du sammelst noch einen Korb mit den schönsten Waldfrüchten, Kröte. Und dann hältst du dich für das große Quaksignal bereit.
Wildschwein: He, und was mach ich?
Igel: Du gehst zum Eichhörnchenbaum und reibst mit aller Kraft deinen Po am Stamm.
Wildschwein: Und was dann?
Igel: Wenn sie kommen rennst du los, bis du wieder hier bist.
Kröte: Und was machst du, Igel?
Igel: Ich geh zu den Ameisen.
Wildschwein: Ameisen? Was wollen wir denn mit den Krabbeldingern?
Igel: Lasst mich nur machen. Ihr werdet schon seh'n.



3. Szene: Kröte und Eule

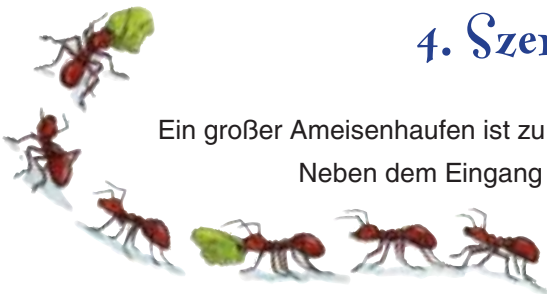
Kröte hat Eule aus ihrem Tagschlaf geweckt. Darüber ist sie zunächst nicht sehr begeistert.

- Eule:** Wer stört da meine wohlverdiente Tagesruhe?
- Kröte:** Ich bin's, Eule. Ich hab eine wichtige Frage.
- Eule:** Ich hoffe die Frage ist so wichtig, dass ich mich nicht gezwungen sehe, dich aus lauter Wut zu verspeisen. Obwohl ich Kröten eigentlich gar nicht mag. Viel zu eklig.
- Kröte:** Tja, äh, wir wollen dem Vogelbaby helfen...
- Eule:** Vogelbaby? Viel besser. Mag ich viel lieber. Was ist damit?
- Kröte:** Wir brauchen die Eichhörnchen. Die können klettern und das Vogelbaby wieder ins Nest bringen.
- Eule:** Die und ein Vogelbaby ins Nest bringen? Die haben selber großen Appetit darauf. Da kann ich es lieber gleich als kleine Zwischenmahlzeit verputzen.
- Kröte:** Nein, nein. Das Vogelbaby ist in Sicherheit, sagt Igel.
- Eule:** Nein, Igel sind mir zu stachelig, die mag ich ganz und gar nicht.
- Kröte:** Bitte, sag mir wo ich die Eichhörnchen finde.
- Eule:** Na schön: Die wohnen in der alten Buche, weiter hinten im Wald.
- Kröte:** Buche? Was ist das? Ein Monster?
- Eule:** Natürlich nicht. Eine Buche ist ein Baum. Mit 'nem dicken Stamm. Aber ich merke schon, das muss ich dir genauer erklären.

4. Lied: Dies ist ein Baum

4. Szene: Beim Ameisenhaufen

Ein großer Ameisenhaufen ist zu sehen. Durch den Eingang gehen ständig Ameisen ein und aus.
Neben dem Eingang stehen zwei Wachposten. Igel spricht den ersten an.



- Igel:** Hallo, gestatten sie, dass ich mich vorstelle, mein Name ist Igel.
- 1. Ameise:** Aus welchem Arbeitstrupp?
- 2. Ameise:** Welcher Dienstgrad?
- Igel:** Arbeitstrupp? Dienstgrad? Nein, ihr versteht mich nicht: Ich muss dringend mit eurer Königin sprechen.
- 1. Ameise:** Die Königin ist nicht zu sprechen.
- 2. Ameise:** Für niemanden.
- 1. Ameise:** Niemals.
- 2. Ameise:** Nicht mal für die Arbeitsoffiziere des ersten Dienstgrades.
- Igel:** Ich brauche aber dringend eure Hilfe. Das Amselbaby ist aus dem Nest gefallen und braucht einen Schutz. Und nur ihr könnt so was bauen.
- 2. Ameise:** Höchst interessant. Wir haben allerdings genug damit zu tun, unser Nest in Ordnung zu halten.
- 1. Ameise:** Gestern hat schon wieder so ein Spaziergänger einfach seinen Stock in unseren Ameisenhaufen gehalten. Alles durcheinander jetzt.
- 2. Ameise:** Viele Gänge sind eingestürzt und die meisten Ameiseneier sind verschüttet.

- 1. Ameise:** Das wird viel Zeit brauchen, bis alles wieder in Ordnung ist.
- Igel:** Aber die Königin ist mir noch einen Gefallen schuldig. Ich habe sie mal bei einem fürchterlichen Regenguss aus dem Wasser gezogen. Danach konnte sie überhaupt erst euren Staat gründen. Ohne mich gäbe es euch gar nicht.
- 1. Ameise:** Na ja. Ich kann ja mal zur Königin gehen und fragen. Bitte solange hier warten.

Während die Ameise verschwindet, beginnt das Ameisenlied. Während des Liedes wird auf der einen Bühnenseite ein Haufen ab- und auf der anderen Seite wieder aufgebaut.

5. Lied: Ameisen-Lied

5. Szene: Kröte allein im Wald

Zunächst ist nichts zu sehen. Wenn der Erzähler von ihr spricht, taucht Kröte auf.

- Erzähler/in:** Während Igel noch vor dem Ameisenhaufen wartet, können wir in Ruhe einmal nachsehen, was Kröte macht. Sie hat das Wildschwein zur Buche geschickt und sich selber mit dem Sammelkorb auf den Weg gemacht, Nüsse und Zapfen zu suchen. Dabei hat sie noch viele andere Schätze entdeckt, kleine Schätze des Waldes.
- Kröte:** Oh, hier liegen ja noch jede Menge Nüsse und Bucheckern vom letzten Jahr, muss ein vergessenes Eichhörnchenlager sein oder so. Moment...ja. So, jetzt habe ich aber schon 'ne Menge zusammen... hier.

6. Lied: Waldschätze

- Kröte:** So viele Schätze. Toll. Aber jetzt muss ich mich ein wenig ausruhen. Schließlich soll ich gleich das große Warnquaken machen. Der Baum da vorne kommt mir gerade recht. Nur ein kurzes Nickerchen...hmmmm... schnarcht



6. Szene: In den Baumwipfeln

Erzähler/in: Oben in den Bäumen beobachten wir die Eichhörnchenbande, die gerade dabei ist, ihr Lieblingsspiel zu spielen – Waldwipfel-Bungee. Dabei geht es ziemlich hoch her, manchmal aber auch weit runter.



7. Lied: Waldwipfel-Bungee

Red Jack: Ach es geht doch nichts über eine flotte Runde Wipfel-Bungee.
Rosty: Stimmt, Red Jack, aber jetzt habe ich ziemlichen Kohldampf.
Tomate: Ja. Seit unserer letzten Mahlzeit ist schon 'ne ganze Weile vergangen.
Red Jack: Also gut. Dann müssen wir uns wohl auf die Suche machen, Kollegen.
Rosty: Habt ihr große Lust dazu?
Tomate: Na ja, muss wohl sein, oder?
Red Jack: Also, denn mal ran an die Buletten.
Rosty: He, spürt ihr das auch?
Tomate: Das fühlt sich ja an, wie 'ne Elefantenherde auf'm Baum.
Red Jack: Aber auf Bäumen gibt es keine Elefanten, oder?
Rosty: Das kommt von da unten.
Tomate: Ich seh' mal nach, wer diesen Radau macht.
Red Jack: Tu das. Aber lass dich nicht von den Elefanten zerquetschen.
Rosty: In diesem Wald gibt es keine Elefanten. Wir sind doch nicht im Dschungel.
Red Jack: Woher willst du das wissen?
Rosty: Na, hast du hier oben schon mal eine einzige Banane geseh'n?
Red Jack: Nein aber...
Tomate: He, Leute, ihr werdet's nicht glauben, aber da unten reibt so'n kleiner Frischling seinen Schweinepo an unserem Stamm.
Red Jack: Na, das ist ja'n starkes Stück.
Rosty: Also, Kollegen: Auf ihn mit Gebrüll.





7. Szene: Zurück auf dem Weg

Erzähler/in: Auf dem Weg an der Stelle, wo unsere drei Freunde das Amselbaby gefunden haben, ist inzwischen ein riesiger Ameisenhaufen entstanden. Igel steht daneben und hält Wache, als die Eule auftaucht.

- Igel:** Oh, hallo Eule, na, wie geht's?
- Eule:** Danke der Nachfrage, junger Mann, nun, ich könnte ein wenig ... gesättigter...sein.
- Igel:** Du suchst was zu fressen?
- Eule:** Wie man hört, soll es da ein Vogelbaby geben?
- Igel:** Vogelbaby...ach ja...meinst du das Amselkind, das wir hinten in die Höhle beim Steinbruch gebracht haben, damit niemand es findet.
- Eule:** für sich Das ging ja leichter als ich dachte. Lauter Beim alten Steinbruch, so so. Na, da ist es ja bestimmt gut aufgehoben.
- Igel:** Ja, das haben wir uns auch so gedacht.
- Eule:** Gut aufgehoben, ja. Na, ich will mich mal wieder auf den Weg machen. Muss noch ein bisschen Schlaf nachholen, damit ich etwas mehr fange, nächste Nacht.
- Igel:** Ja guten Heimweg.
- Eule:** Na, zum Steinbruch ist es ja noch ein ganzes Stück...ähh...ich meine, bis zu meinem Nest ist es ja nicht so weit. Eule ab.
- Igel:** Puh, die sind wir erstmal für 'ne Weile los.
- Kröte:** *lässt ein lautes Quaken ertönen*
- Igel:** Oh, das ist das Zeichen, ich muss mich einrollen und in das Erdloch verkriechen.

Rollt sich ein und verkriecht sich. Wildschwein und die drei Eichhörnchen kommen auf die Bühne.

- Red Jack:** Haben wir dich endlich, du keines Ferkel.
- Rosty:** Was fällt dir eigentlich ein dich wie 'ne Horde Elefanten aufzuführen?
- Tomate:** Und das an unserem Baum?
- Wildschwein:** Wir...wir brauchen eure Hilfe. Ihr müsst das Amselbaby wieder ins Nest bringen, das rausgefallen ist.
- Red Jack:** Das Amselbaby? Was meint ihr Kollegen?
- Rosty:** Klingt lecker.
- Tomate:** Immer auf'n Teller damit.
- Red Jack:** Wo steckt denn das Kleine?
- Wildschwein:** D-da vorne, in dem Erdloch.

Die Eichhörnchen machen sich über das Erdloch her. Dabei pieksen sie sich an den Igelstacheln.

- Rosty:** Aua, was ist das denn?
- Tomate:** Fühlt sich an, wie'n Stachelvogel.
- Red Jack:** Was war das jetzt wieder für'n Scherz, Frischling.
- Igel:** *steht jetzt auf* Einer von dem ihr gerne noch mehr haben könnt, wenn ihr Lust auf Stachelschnauze habt.
- Rosty:** Das ist aber gar nicht nett.
- Tomate:** Warum seid ihr so gemein zu uns?
- Red Jack:** Nur weil wir ein bisschen Hunger haben?

- Kröte:** kommt rein Da können wir euch helfen, liebe Leute. Hier dieser riesige Fresskorb kann euch gehören, wenn...
- Rosty:** Oh man, da läuft mir ja das Wasser in der Schnauze zusammen, wenn ich das sehe.
- Tomate:** Also los, Schleimhaufen, was sollen wir tun?
- Kröte:** Bringt das Vogelbaby nach oben, ohne ihm oder einem anderen Vogel ein Haar zu krümmen, wenn ihr wieder hier seid gibt's zur Belohnung den ganzen Korb.
- Red Jack:** Und wenn nicht?
- Igel:** Dann wartet ein stacheliger Heimweg auf euch – auf meinem Rücken.
- Rosty:** Sauerei, Erpressung.
- Tomate:** Und das wollen Helden sein?
- Wildschwein:** Nehmt es nicht so schwer. Immerhin dient es der guten Sache.
- Red Jack:** Leute, ich glaube, wir sollten es heute mal vegetarisch probieren.
- Rosty:** Red Jack, ich stimme dir zu.
- Tomate:** Na dann mal ran an die Buletten...äh, an die Nüsse, meine ich natürlich.



8. Szene: Im Vogelnest

- Erzähler/in:** Die Eichhörchen machen sich mit dem Vogelbaby auf den Weg nach oben. Im Vogelnest ist gerade Fütterungszeit. Genau genommen ist in einem Vogelnest mit jungen Vögeln immer Fütterungszeit, wenn die Kleinen nicht gerade schlafen. Dabei kommen die Eltern manchmal ganz schön ins Schwitzen. Deshalb haben sie bis jetzt auch noch nicht gemerkt, dass ihnen ein Junges fehlt.

8. Lied: Vogel Mahlzeit – Teil 1

Die Vogeleltern sind weg. Stattdessen kommen Rosty und Red Jack mit dem Kleinen.

- 1. Vogel:** Hey guckt mal, der Kleine ist wieder da.
- 2. Vogel:** Was hat der denn für komische Typen dabei. Sind das auch Vögel?
- Red Jack:** Pass auf kleiner Piepmatz, sag jetzt nichts Falsches.
- 3. Vogel:** Sei vorsichtig. Vielleicht sind das Monster.
- 4. Vogel:** Die uns aufessen wollen.
- Rosty:** Keine Sorge, Kleiner. Wir haben der Kröte unser Wort gegeben, deshalb steht ihr heute nicht auf unserem Speiseplan.
- 5. Vogel:** Na, so ein Glück.
- 6. Vogel:** Aber was macht ihr dann hier?
- Tomate:** Wir bringen euch einen alten Bekannten.
- Vogelbaby:** Ja, ohne die und das Schwein und den Igel und die Kröte und die ganzen Ameisen hätte mich die Eule gefressen.

- Vogelpapa:** kommt gerade zurück Ich habe überall gesucht, aber...Nanu? Da bist du ja!
- 1. Vogel:** Es hat die Eule gefressen.
- 2. Vogel:** Nein, eine Kröte.
- 3. Vogel:** Ach Quatsch. Einen Igel und ein Schwein.
- 4. Vogel:** Stimmt doch gar nicht: Die Eule hat das Schwein gefressen und die Ameisen haben sie zubereitet.
- Red Jack:** Moment, ich glaube, ihr bringt da was durcheinander.
- Vogelmama:** kommt gerade zurück Ich habe eben einen Igel, ein Schwein und eine Kröte am Weiher getroffen. Sie haben mir erzählt, dass unser Baby...aber da bist du ja!
- Rosty:** Kommt, Leute, wir machen uns aus dem Staub, bevor hier noch mehr durcheinander gerät.
- Tomate:** Du hast recht, Red Jack. Lass uns die Belohnung holen und dann ab durch die Wipfel.
Beide ab.
- 5. Vogel:** Aber ich dachte, den Igel und das Schwein hat unser Kleiner gefressen?
- 6. Vogel:** Ach, ist doch auch egal. Hauptsache hier gibt's jetzt wieder was zu beißen.

8. Lied: Vogel Mahlzeit – Teil 2



9. Szene: Wieder am Weiher

- Erzähler/in:** Die Vögel sind glücklich vereint und für die Freunde geht ein aufregender Tag zu Ende. Schließlich sitzen sie wieder am Weiher.
- Igel:** War doch ganz passabel der Tag, oder?
- Kröte:** Puh, ja. Auf jeden Fall nicht langweilig.
- Wildschwein:** Na gut. Aber 'ne Hochzeit wäre auf jeden Fall lustiger gewesen.
- Igel:** Fängst du schon wieder mit der Heiraterei an?
- Kröte:** Oh bitte, Wildschwein, heute keinen Antrag mehr. Du bist zwar ein echter Held, wie du das Vogelbaby beschützt hast...
- Wildschwein:** Ach komm, Kröte, wie du mit den Eichhörnchen Wipfel-Bungee gemacht hast, war ja wohl auch echt heldenhaft.
- Igel:** Okay, okay, wir haben alle unsere Heldentaten vollbracht, Leute. Aber eine Sache fehlt jetzt noch zum ganz großen Ruhm.
- Kröte:** Was denn wohl?
- Wildschwein:** Ich ahne es...lass es sein, Igel.
- Igel:** Ich schaffe es.
- Wildschwein:** Wir sitzen morgen früh noch hier. Du schaffst die sieben heut nicht mehr.
- Kröte:** Was redest du da? Klar schafft er die sieben!
- Igel:** Genau! Mit eurer Unterstützung. Los wir probieren es.
- Wildschwein:** Na gut, dann los. Ist ja sowieso keine Hochzeit in der Gegend.
- Igel:** *wirft*
- Kröte:** Vier!
- Igel:** *wirft*
- Kröte:** Fünf!
- Igel:** *wirft*
- Kröte:** Sechs!

REPRISE: Kleine Helden im Wald



„Matthias Meyer-Göllner ist einer der beliebtesten Kinderliedermacher im Norden.“

Hamburger Abendblatt



CD ISBN 978-3-8337-1935-6 / 10,95 UVP
Buch ISBN 978-3-8337-2052-9 / 14,95 GLP
Erschienen bei JUMBO Neue Medien & Verlag GmbH
Musik und Texte: Matthias Meyer-Göllner

Alle Liedtexte sind im Booklet der CD sowie im Buch „Kleine Helden im Wald“ von Matthias Meyer-Göllner enthalten.

